

Mitte

Jetzt muss mehr investiert werden



Foto: Meta Welling

Metaller erwarten von Unternehmen und Politik Investitionen zur Zukunftssicherung.

INDUSTRIEPOLITIK Die Schuldenbremse ist eine Innovationsbremse, sie muss gelockert werden.

Wenn der Umstieg in eine CO₂-neutrale Produktion gelingen und Deutschland ein Industrieland bleiben soll, müssen jetzt die Weichen richtig gestellt werden. Staat und Unternehmen müssen mehr investieren«, verlangt Jörg Köhlinger, Bezirksleiter der IG Metall Mitte.

Dazu hat die IG Metall in einem 11-Punkte-Programm ihre Position formuliert. »Wir wollen die Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft – sozial, ökologisch und demokratisch«, sagt Köhlinger. Auf einem Aktionstag am

15. März in Frankfurt werden die Metaller dieser Forderung Nachdruck verleihen. Der Aktionstag fällt in die Koalitionsverhandlungen nach der vorgezogenen Bundestagswahl am 23. Februar.

Während in China Innovationspolitik aggressiv betrieben wird und in den USA ein breit angelegtes Konjunktur- und Subventionsprogramm (»Inflation Reduction Act«) die Wirtschaft beleben soll, hält Deutschland an der Schuldenbremse fest – eine provinzielle Debatte. Für viele Betriebe, die erst durch Corona, dann durch eine halbherzige

Energiewende und die Russland-Sanktionen unter Druck geraten sind, wird die Luft dünner. Das gefährdet Arbeitsplätze, Innovationskraft und damit auch Sicherheit und Wohlstand für große Teile der Bevölkerung.

Höchste Zeit für einen Kurswechsel. Staat und Unternehmen müssen wieder mehr investieren. Der Finanzierungsbedarf für die Transformation ist hoch. Er liegt bei zusätzlich rund 60 Milliarden Euro jährlich für die nächsten zehn Jahre. Damit muss die öffentliche Infrastruktur ausgebaut werden: Bahn, Energienetze, 5G-Netze und die Ladeinfrastruktur. So erhalten Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) die nötige Schubkraft.

Das schafft Anreize für Produktion, für Innovationen und Forschung.

Die Schuldenbremse ist zu einer Investitionsbremse geworden und muss reformiert werden. Ausgaben für Investitionen sollten nicht mehr unter die Schuldenbremse fallen. Die Neuverschuldungsgrenze sollte von 0,35 Prozent auf 1,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) angehoben werden – allein das würde pro Jahr einen zusätzlichen Spielraum von etwa 47 Milliarden Euro schaffen.

Die Steuerbelastung muss gerechter verteilt werden. Der Einkommensteuertarif ist fairer zu gestalten mit einem höheren Grundfreibetrag und einem höheren Spitzensteuersatz – für jene, die tatsächlich ein Spitzeneinkommen haben.

Kapitaleinkommen müssen wieder mit dem gleichen Satz besteuert werden wie Arbeitseinkommen. Notwendig ist auch eine Vermögensteuer. Das Konzept der IG Metall würde zu Mehreinnahmen

von rund 28 Milliarden Euro im Jahr führen. Aus diesen Quellen ließen sich die Finanzmittel bereitstellen für die Finanzierung der Transformation.

Ein zentrales Feld ist die Mobilitätswende. Diskussionen über Ausstiegsdaten und Grenzwerte helfen nicht weiter. Der Zickzackkurs der vergangenen Jahre führt nicht zum Ziel, er gefährdet Arbeitsplätze – bei den Fahrzeugherstellern direkt und in anderen Branchen, zum Beispiel im Maschinenbau.

Alle Verkehrsmittel müssen künftig schadstofffrei fahren. Der Verbrenner wird aber noch gebraucht – mit ihm verdienen die Automobilhersteller das Geld, das sie für den Ausbau der Elektromobilität brauchen. Dabei muss klar sein: Die Zukunft gehört ihm nicht. Der öffentliche Nahverkehr und das Schienennetz müssen erweitert werden.

Eine schadstofffreie Mobilität steht und fällt mit der Energiewende. Erneuerbare Energien müssen schneller ausgebaut, der Hochlauf der Wasserstoffpro-

duktion muss zügig vorangetrieben werden. Wasserstoff spielt als Energieträger eine entscheidende Rolle beim Umstieg in eine CO₂-neutrale Produktion.

Die Unternehmen brauchen wettbewerbsfähige Kostenstrukturen. Dazu gehört auch ein Deckel beim Industriestrompreis für energieintensive Unternehmen, der bei fünf Cent pro Kilowattstunde liegen sollte. Diese Regelung ist nötig, bis genügend günstiger Strom aus erneuerbaren Energien zur Verfügung steht. Nur so können wichtige Wertschöpfungsketten in Deutschland und Europa gehalten werden.

Auch die Unternehmen müssen ihre Hausaufgaben machen und mehr investieren: in die Beschäftigten, in Technologien und Geschäftsmodelle – statt Arbeitsplätze zu verlagern und Standorte zu schließen. Jörg Köhlinger sagt: »Eins ist klar: Knallharter Aktionärskapitalismus vernichtet Arbeitsplätze und schwächt den Wirtschaftsstandort Deutschland.« 



Foto: Emma Holzer

Emma Holzer wurde in die JAV bei Saarstahl gewählt.

JAV: Auszubildende fordern Perspektiven in der Transformation

Gibt es für mich einen Arbeitsplatz, wenn die Ausbildung vorbei ist? Diese Frage stellen sich immer mehr junge Metallerrinnen und Metalller, die gerade ihre Ausbildung absolvieren, beobachtet Christoph Möglich, Bezirkssekretär für Jugend und Bildung.

»Die Übernahme ist eine Herausforderung für die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)«, sagt der Metalller. In Tarifverträgen ist sie zwar

geregelt, eine unbefristete Übernahme ist oft nicht kampflos gegeben. Das gilt vor allem für Betriebe, die über Bedarf ausbilden. Häufig wird die Weiterbeschäftigung nach der Prüfung mit den Noten verknüpft.

Die JAVen wurden in den letzten Wochen des vergangenen Jahres gewählt, die vollständigen Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Doch ein Trend zeichnet sich bereits ab: In kleineren Betrieben wird es wohl mehr JAV-Gremien geben, sagt Möglich. Für die Auszubildenden in der Metall- und Elektroindustrie brachte der jüngste Tarifabschluss ab 1. Januar 2025 eine überproportionale Erhöhung um 140 Euro und ab 1. April 2026 um weitere 3,1 Prozent.

Bei Saarstahl in Völklingen wurde Emma Holzer in die JAV gewählt. Die 20-jährige Metalllerin macht im zweiten Jahr eine Ausbildung bei der Werksfeuerwehr. Knapp 4000 Beschäftigte arbeiten bei Saarstahl, davon etwa 300 Auszubildende. In der Regel übernimmt das Unternehmen die Ausgebildeten.

Die Stahlindustrie mit ihrem hohen Energieverbrauch steht auf Grund des

ökologisch-sozialen Umbaus vor besonderen Herausforderungen. »Die JAV setzt sich dafür ein, dass Ausgebildete bei Saarstahl auch in der Transformation eine Perspektive haben und übernommen werden«, begründet Emma Holzer ihre Kandidatur.

Die junge Metalllerin engagiert sich schon im Jugendvertrauenskörper der IG Metall und im Ortsjugendausschuss. Der Erfolg der IG Metall, zum Beispiel mit der Zusage von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck über 2,6 Milliarden Euro für grünen Stahl, ist ein Motiv für ihr Engagement, sagt Emma Holzer.

Mit ihrer Arbeit in der JAV will sie Auszubildende unterstützen, ihre Interessen durchzusetzen und sich für die Verbesserung der Ausbildung einzusetzen. Qualifizierung ist schließlich ein zentrales Thema beim sozial-ökologischen Umbau der Industrie.

Impressum

Redaktion: Jörg Köhlinger (verantwortlich), Uwe Stoffregen
Anschrift: IG Metall Mitte, Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt
Telefon: 069 66 93-3300, Fax: 069 66 93-3314
bezik.mitte@igmetall.de, igmetall-bezirk-mitte.de

Koblenz

Gemeinsam solides Ergebnis erkämpft

Bundesweiter IG Metall-Aktionstag
am 15. März 2025 in Frankfurt!

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE Die Tariffbewegung in der Region



Alle Fotos: IG Metall Koblenz

Wir danken EUCH für Euer starkes Engagement!

Zwei »Neue« im Team

Seit November 2024 verstärkt **Marko Seibel** (33) als Politischer Sekretär mit Schwerpunkt Jugend unser Team in Koblenz. Er wird neben dem Jugendbereich bei der bisher erfolgreichen Erschließung neuer Betriebe und der regulären Betreuung und Beratung der Betriebsratsgremien sowie Mitglieder unter-



stützen. Marko war Jugendvertreter, danach Betriebsrat und seit 2018 Betriebsratsvorsitzender der Firma Ecobat Resources in Braubach. Dem Konzernbetriebsrat stand er seit 2022 vor. Er folgt auf Mara Latus, die für ein Projekt zur beruflichen Bildung in den IG Metall-Vorstand gewechselt hat.

Seit Dezember verstärkt **Silke Steffen** (46) das Büroteam der IG Metall Koblenz. Bis zuletzt war sie bei den Möbelwerken Mastershausen tätig, bei denen sie Industriekauffrau lernte und wo sie sich als Jugend- und Auszubildendenvertreterin und IG Metall-Vertrauensfrau, später auch als Betriebsrätin für ihre Kolleginnen und Kollegen, einsetzte.



BEITRAGSANPASSUNG

Gemäß Beschluss des 13. ordentlichen Gewerkschaftstags und der Bestimmungen des § 5 der Satzung werden die Mitgliedsbeiträge entsprechend der vereinbarten Tarifiergebnisse wie folgt angepasst: zum 1. Januar 2025 für Auszubildende in der Metall- und Elektroindustrie sowie in der Feinstblechpackungsindustrie um 1,40 Euro, für Mitglieder bei Schütz Industrie um 6 Prozent sowie für Tischler um 6,2 Prozent. Satzungsgemäße Beiträge sichern die politische Handlungsfähigkeit und die Unabhängigkeit der IG Metall.

Danke, dass Du Deinen Beitrag leistest.

TERMINE

Stammtisch der Betriebsräte
14. Januar, 12 Uhr,
Freimühle Hotel-Restaurant, Giron

JAV- Empfang
16. Januar, 17 Uhr,
Food Hotel, Neuwied

Sitzung des Ortsvorstands
28. Januar, 8.30 Uhr,
IG Metall Koblenz

VLA/PGA-Sprecher Treffen
26. Februar, 17 Uhr,
IG Metall Koblenz

DIE ZUKUNFT LIEGT IN UNSEREN HÄNDEN

Die IG Metall Koblenz hat in der letzten Tariffbewegung erneut durch ihre starke betriebliche und regionale Wirkmächtigkeit ihre Durchsetzungsfähigkeit bewiesen. Trotz wirtschaftlich schwieriger Umfelder konnten wir gemeinsam zu allen Forderungen Antworten finden, die die Arbeitsbedingungen unserer Mitglieder verbessern werden. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich aktiv beteiligt und solidarisch gezeigt haben. Dieser Dank gilt insbesondere unseren Tarifteams in allen Betrieben, die engagiert die betrieblichen Aktionen und Warnstreiks als Fundament unserer Gewerkschaftsarbeit organisiert haben. Mit Blick auf das Jahr 2025 lassen wir uns von den Herausforderungen nicht entmutigen und wollen wir noch entschlossener für unsere Ziele eintreten. Besonders wichtig wird dabei der bundesweite IG Metall Aktionstag am 15. März in Frankfurt sein, damit wir die zukünftige Bundesregierung im Sinne unserer Mitglieder beeinflussen. Als IG Metall haben wir Antworten auf das, was notwendig ist, um eine starke Industrie, ein starkes Handwerk und gleichzeitig einen starken Sozialstaat für die Zukunft zu sichern und die herausfordernden Veränderungen zu bewältigen. **Gemeinsam für eine gerechte und bessere Zukunft!**

**Euer Ali Yener,
Erster Bevollmächtigter**

Impressum

Redaktion: Ali Yener (verantwortlich), Daniel Dorn, Stefanie Majer, Paul Rudzki
Anschrift: IG Metall Koblenz,
Moselring 5-7 A, 56068 Koblenz
Telefon 0261 915 17-0, Fax 0261 915 17-20
koblenz@igmetall.de, igmetall-koblenz.de
facebook.com/igmkoblenz

Darmstadt

Ein kraftvolles Signal an die Arbeitgeber

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE Über 500 Kolleginnen und Kollegen beteiligen sich an lautstarkem Warnstreik – und somit am Kampf für den Tariferfolg



Mehr als 500 Kolleginnen und Kollegen und damit so viele wie nie in der Metall- und Elektroindustrie in Darmstadt setzten beim Warnstreik durch die Stadt lautstarke und deutliche Zeichen. Der Demonstrationzug begann am Schenck Technologie Park und führte zur Kundgebung am Haus der Wirtschaft – direkt vor die Tore der Arbeitgeber.

Die Betriebe Schenck Rotec, Qlar (Process), HBK, Horiba, Opel, Continental, Instron und Brüel & Kjaer waren zum Warnstreik aufgerufen. Mit dabei: solidarische Kolleginnen und Kollegen aus der gesamten Region. Besonders

erwähnenswert war die Unterstützung durch eine Delegation der Akademie der Arbeit aus Frankfurt, die eigens angereist war, um ihre Solidarität zu zeigen.

Mehr Geld, mehr freie Tage

Die IG Metall hat ein Pilot-Verhandlungsergebnis für die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie erzielt: Nach einer Einmalzahlung von 600 Euro bis zum Februar 2025 steigen die Monatsentgelte ab April 2025 um 2,0 Prozent sowie um weitere 3,1 Prozent ab April 2026. Darüber hinaus steigt das jährliche »Tarifliche Zusatzgeld« T-ZUG B von derzeit 18,5 Prozent des Eckent-

gelts des jeweiligen Tarifgebiets um 8 Prozentpunkte auf 26,5 Prozent ab Februar 2026. Damit hat die IG Metall eine »soziale Komponente« durchgesetzt: Beschäftigte in unteren Entgeltgruppen profitieren stärker. »Damit schaffen wir Sicherheit für die Beschäftigten«, erklärt Christiane

Benner, Erste Vorsitzende der IG Metall. »Es ist gelungen, trotz schwieriger Rahmenbedingungen ein solides Ergebnis für die Beschäftigten zu erzielen. Besonders freut uns das großartige Ergebnis für die Auszubildenden.«



Eine Delegation der Akademie der Arbeit aus Frankfurt zeigte sich solidarisch.



Der Demonstrationzug zog vor die Tore der Arbeitgeber.

Tarifliche Leistungen Metall- und Elektroindustrie

ELEKTROINDUSTRIE

Nov. 2024*	55% ** Weihnachtsgeld (50% im Osten)	Nov. 2025*	55% ** Weihnachtsgeld (50% im Osten)
Ab Jan. 2025	140 € mehr für Auszubildende	Feb. 2026*	T-ZUG B – 26,5% (vom Eckentgelt)
Bis Feb. 2025	600 € Einmalzahlung****	Ab April 2026	3,1% mehr Geld auch für Auszubildende
Feb. 2025*	T-ZUG B – 18,5% (vom Eckentgelt)	Mai/Juni 2026*	Urlaubsgeld (50% pro Urlaubstag)
Ab April 2025	2,0 % mehr Geld****	Juli 2026*	T-Geld*** 18,4 % (vom Monatsentgelt)
Mai/Juni 2025*	Urlaubsgeld (50% pro Urlaubstag)	Juli 2026*	T-ZUG A – 27,5 % (vom Monatsentgelt)
Juli 2025*	T-Geld*** 18,4 % (vom Monatsentgelt)	Nov. 2026*	55% ** Weihnachtsgeld (50% im Osten)
Juli 2025*	T-ZUG A – 27,5 % (vom Monatsentgelt)	...	

* jährlich wiederkehrende Zahlungen, ** des Monatsentgelts / Urlaubsgeld bei 30 Tagen Urlaub, *** Differenzierung möglich, **** gilt nicht für Auszubildende

TERMINE

Sitzung des Ortsvorstands
13. Januar, 9 Uhr,
10. Februar, 9 Uhr

**Handwerks-
ausschuss**
15. Januar, 18 Uhr

**Sitzung des
Arbeitskreises
der Referenten**
20. Januar, 17 Uhr

**Schwerbehinderten
arbeitskreis**
7. Februar, 10 Uhr

Netzwerk Frauen
11. Februar, 17 Uhr

Alle Termine finden
im Gewerkschaftshaus
Darmstadt statt.

Der Tagungsort wird
in der Einladung
mitgeteilt!

Impressum

Redaktion: Daniel Bremm (verantwortlich),
Anschrift: IG Metall Darmstadt,
Friedberger Straße 25 64289 Darmstadt
Telefon 06151 36 67-0, Fax 06151 36 67-66
darmstadt@igmetall.de, igmetall-darmstadt.de

Pfalz

Qualifizierung für Vertrauensleute

BILDUNG UND KOMMUNIKATION Mitmachen und mitgestalten



WANN?
17. + 18.03.2025

WO?
Soho Hotel
Landau

Freistellung
über
Bildungsurlaub
möglich!

Bildungsblitz
für Vertrauensleute!

Sei
dabei!

- Strukturen stärken
- neue Vertrauenskörper aufbauen
- betriebliche Projekte entwickeln
- Kompetenzen fördern

Du bist abhängig beschäftigt und machst Dir Gedanken um Deine Rolle und Rechte im Betrieb? Du bist Vertrauensfrau oder -mann oder möchtest es werden? Oder fragst Du Dich einfach, wie Du mit Gleichgesinnten und Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch kommen kannst über Eure gemeinsamen Interessen und wie Ihr sie besser vertreten könnt? Bilde Dich und vernetze Dich mit anderen Aktiven in Deiner Region. Das »Bildungsblitz«-Seminar am 17. und 18.

März bietet politisch interessierten, engagierten Beschäftigten die Gelegenheit eines Erfahrungsaustauschs über ihre Aufgaben, mit dem Fokus auf Kontakt und Kommunikation.

Kommunikation ist ein wesentlicher Baustein, um gemeinsam Lernprozesse zu gestalten. Im Bildungsblitz erwarten Dich interaktive Übungen, Vernetzungsmöglichkeiten und praxisnahe Anwendungen. Anmeldungen bitte an Deine IG Metall Landau: landau@igmetall.de.



Neues Gesicht in Landau

Ich bin Fabienne, 32 Jahre alt, und seit November als Erschließungssekretärin des Bezirks Mitte in der Geschäftsstelle Landau in der Pfalz eingesetzt. Mein Fokus liegt auf dem Mercedes-Benz-Werk der Daimler Truck AG in Wörth, wo ich in den letzten Wochen bereits viele Gespräche führen und Kolleginnen und Kollegen kennenlernen sowie die Warnstreiks begleiten konnte. Ich komme ursprünglich aus Haßloch in der Pfalz, war in den letzten Jahren hauptamtlich bei der DGB-Jugend Baden-Württemberg beschäftigt und freue mich auf die Herausforderungen in meiner alten Heimat.

Jahresauftakt in Landau

Wir wollen mit Euch am 30. Januar ab 17 Uhr in der Geschäftsstelle Landau einen schönen Abend verbringen. Eingeladen sind alle unsere Funktionäre, Betriebsräte, Vertrauensleute, Aktive – und die, die es werden wollen. Wir freuen uns auf Euch. Anmeldungen bitte bis zum 21. Januar an die IG Metall in Landau.

Die IG Metall Pfalz wünscht allen Metallerinnen und Metallern einen guten Start ins neue Jahr und viel Erfolg und Gesundheit für 2025!



Impressum

Redaktion: Bernd Löffler (verantwortlich),
Birgit Mohme, Marc Tinger
IG Metall Kaiserslautern
Richard-Wagner-Straße 1, 67655 Kaiserslautern
Telefon 0631 366 48-0
kaiserslautern@igmetall.de,
kaiserslautern.igmetall.de
Paul-von-Denis-Straße 7, 76829 Landau
Telefon 06341 968 93-0
landau@igmetall.de
IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal
Pilgerstraße 1, 67227 Frankenthal
Telefon 06233 35 63-0
ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de

NEIN zu Gewalt an Frauen

Am »Tag gegen Gewalt an Frauen!« am 25. November war das Frauenteam der IG Metall in Kaiserslautern in der Innenstadt mit selbst genähten Stofftaschen und Flyern vom Hilfefon für Frauen unterwegs.



Frankfurt

Wir machen Zukunft! Solidarität gewinnt!

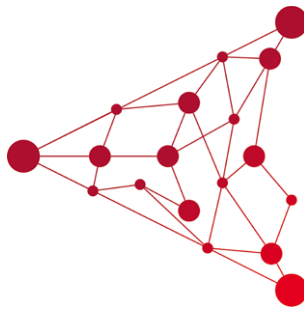


Foto: IG Metall

Prof. Dr. Klaus Dörre

POLITISCHER JAHRESAUFTAKT Herzliche Einladung zum 18. Januar / Prof. Dr. Klaus Dörre von der Uni Jena spricht im DGB-Haus

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir wünschen Euch ein gutes, gesundes und glückliches neues Jahr und laden Euch herzlich zum Jahresauftakt am **Samstag, 18. Januar, ab 11 Uhr im Frankfurter DGB-Haus** ein. Wir wollen diskutieren, was die Aufgaben sind, vor denen

wir im Jahr der Bundestagswahl stehen. Die Bedeutung der Gewerkschaften als außerparlamentarische Kraft ist hoch. Wir werden unsere Forderungen zur Industriepolitik, zur Zukunft des Sozialstaats und zur Bewahrung der Demokratie in den Mittelpunkt der Diskussion stellen. Außerdem müssen wir darüber

reden, wie wir für den bundesweiten **Aktionstag am 15. März** maximale Mobilisierungskraft entwickeln. Mit herzlichen Grüßen
Michael Erhardt und Christian Egner

Wir bitten um Anmeldung wegen des Caterings an frankfurt@igmetall.de.

Beitragsanpassungen

Mit Erlass der neuen Beitragsordnung auf dem Gewerkschaftstag 2022 galten lange Übergangsfristen für langjährige Mitglieder. Diese laufen jetzt aus. Daher werden die Beiträge von folgenden Personengruppen auf einheitlich 3 Euro pro Monat zum 1. Januar 2025 angehoben: erwerbslose mit Bürgergeldbezug, Studierende/Schülerinnen in Vollzeitweiterbildung, Personen in Elternzeit,

Kranke mit Sozialleistungen, Personen in Privatinsolvenz und unbezahlter Freistellung sowie in Vollzeit pflegende Angehörige.

Beitragsanpassung gibts auch bei den Mitgliedern der JOST-Werke Deutschland GmbH.

Auf Basis der Entgelterhöhung im Firmentarifvertrag der JOST-Werke Deutschland GmbH werden die monatlichen Beiträge einheitlich zum 1. Januar 2025 um 2 Prozent plus 1 Euro angehoben.



JAV-Empfang und Weiterbildung

Tagesworkshop nach § 37.6 BetrVG für alle neu und wiedergewählten JAVs und zum Einstieg in die JAV-Arbeit

Herzlichen Glückwunsch! Du bist von Deinen Kolleginnen und Kollegen in die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) gewählt worden. Das ist gelebte Demokratie, ein großer Vertrauensbeweis und bildet die Grundlage für eine erfolgreiche und motivierende JAV-Arbeit.

Es ist jetzt Deine Aufgabe, die Interessen der Auszubildenden sowie der dual Studierenden und der Jugendlichen im Betrieb zu vertreten und Dich für sie einzusetzen. Denn alles, was damit zu tun hat, ist Thema der JAV!

Wir laden Dich und dein JAV-Gremium sowie Deinen zuständigen Betriebsrat zum JAV-Empfang ein. Alles, was Du dafür tun musst, ist:

1. einen Beschluss beim Betriebsrat fassen und
2. über diesen QR-Code anmelden:



Falls Du weitere Fragen hast, melde Dich bei IG Metall-Gewerkschaftssekretärin Berfe Budak.

berfe.budak@igmetall.de

Ortsfrauenausschuss

Am 8. März, dem internationalen Frauentag, gehen wir wieder auf die Straße, denn: Frauenrechte sind Menschenrechte. Traditionell gibt es Workshops und Vernetzungsmöglichkeiten im DGB-Haus. Bereits am 4. März zeigen wir in den Katakomben Frankfurt den Film »Die Unbeugsamen 2«. Anmeldungen sind per E-Mail an franziska.biewendt@igmetall.de erforderlich.

Aber auch im November, wie immer am 25., waren wir gegen Gewalt an Frauen und Mädchen auf der Straße. Im Anschluss gab es eine gut besuchte Diskussionsrunde im Club Voltaire.

TERMINE

SENIOREN UND SENIORINNEN

Die Anstalt: »Die Rente ist sicher«
Filmvorführung mit Gisela Ungeheuer,
14. Januar,
14 Uhr,
DGB-Haus.

VORTRAG UND DISKUSSION

Krise in der Industrie – 11-Punkte-Programm der IG Metall
mit Maik Grundmann,
IG Metall-Bezirk Mitte,
11. Februar,
14 Uhr,
DGB-Haus.

Impressum

Redaktion: Christian Egner (verantwortlich),
Carsten Witkowski
IG Metall Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Straße
69–77, 60329 Frankfurt am Main
Telefon 069 24 25 31-0, Fax 069 24 25 31-42
frankfurt@igmetall.de,
www.igmetall-frankfurt.de

Mittelhessen

So geht solidarische Gewerkschaftsarbeit!

Die IG Metall Mittelhessen möchte sich an dieser Stelle bei allen Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben bedanken, die sich aktiv an den Aktionen beteiligt haben. Wir hatten Warnstreiks, Demonstrationen und sogar Solidaritätsaktionen von Betrieben, die nicht tarifgebunden in der Metall- und Elektroindustrie sind, oder aus anderen Branchen wie der Stahlindustrie und dem Handwerk! Vielen Dank für Euer Engagement und die Arbeit, die Ihr in die Aktionen bis hin zur Vorberei-



tung der 24-Stunden-Warnstreiks in mehreren Betrieben gesteckt habt. Genau so funktioniert eine solidarische Gewerkschaftsarbeit über Betriebsgrenzen und Branchen hinaus!



Gelebte Solidarität

Auch im Jahr 2024 haben wir wieder viele Jubilarinnen und Jubilare der Geschäftsstelle Mittelhessen für ihre 75-, 70-, 60-, 50-, 40- und 25-jährige Mitgliedschaft am 1. November im Bürgerhaus Kleinlinden geehrt.

Als Bezirksvorsitzender des DGB Hessen-Thüringen nutzte Michael Rudolph die Gelegenheit, um Glückwün-

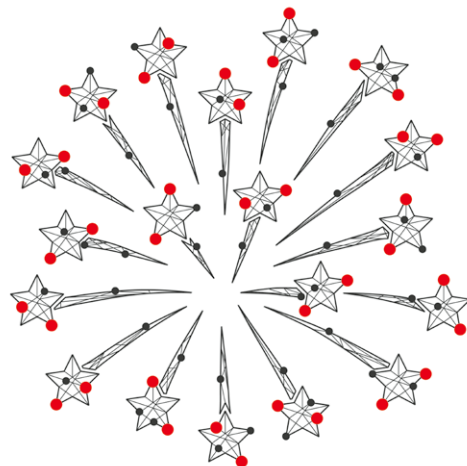
sche des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) sowie eine Festrede zur aktuellen Krisensituation und zur sozialen Gerechtigkeit zu übermitteln. Außerdem begaben wir uns auf musikalische Zeitreise und haben interessante Fakten zur Politik und zum Sport aus den jeweiligen Eintrittsjahren gehört.

Vielen Dank für die lebenslange Treue! Gemeinsam sind wir die IG Metall Mittelhessen!



Save the Date!

Zukunft statt Kahlschlag in den Betrieben. Die IG Metall ruft am 15. März zum bundesweiten Aktionstag für die Zukunft des Industriestandorts Deutschland auf. Sei dabei und fahr mit der IG Metall Mittelhessen nach Frankfurt. Nähere Informationen gibt es in der Geschäftsstelle.



NEUJAHRSGRÜß DER IG METALL MITTELHESSEN

Die IG Metall Mittelhessen wünscht allen Mitgliedern ein frohes neues Jahr, alles Gute, viel Spaß und Freude, Zufriedenheit und Glück und viel Erfolg bei allem, was Ihr tut.

Bleibt weiterhin solidarisch, kämpferisch und gesund!

TERMINE

BR-Forum
25. Februar, 9 Uhr,
Bürgerhaus Klein-
linden

**Delegierten-
versammlung**
6. März, 16.30 Uhr,
Bürgerhaus Klein-
linden

Impressum

Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich),
Nils Hofmann
Anschrift: IG Metall Mittelhessen,
Cranachstr. 2, 35396 Gießen
Telefon: 0641 93217-0, Fax: 0641 93217-50
mittelhessen@igmetall.de,
igmetall-mittelhessen.de

Herborn-Betzdorf

Informieren – priorisieren – Wahlrecht nutzen

BUNDESTAGSWAHL IG Metall wirbt für Toleranz und Vielfalt.

Bei der vorgezogenen Bundestagswahl am 23. Februar 2025 ist für die IG Metall Herborn-Betzdorf klar: »Gebt den Parteien die Stimme, die für ein soziales, mitbestimmtes und sicheres Zusammenleben eintreten. Denn wir brauchen eine stabile Zukunft, eine Regierung, die gestaltet und Rahmenbedingungen setzt«, appelliert Oliver Scheld, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Herborn-Betzdorf.

Zu den Kernzielen müssten die Sicherung stabiler Renten und Sozialsysteme gehören. »Gleichzeitig brauchen wir eine Regierung, die durch mittel- und langfristige Konzepte den Industriestandort Deutschland und somit unsere Wettbewerbsfähigkeit stärkt und Beschäftigung sichert«, betont Oliver Scheld. Zudem bräuchten wir eine gerechtere Steuerpolitik, die Geringverdienende entlastet und Vermögende höher besteuert. Weniger Bürokratie und schnellere Entscheidungen seien ebenfalls wichtig.

Der Bevollmächtigte rät: »Werft einen Blick in die Wahlprogramme, informiert Euch über unterschiedliche Medien, nutzt die Angebote des DGB und der IG Metall, nutzt den Wahl-O-Maten – und entscheidet dann, wen Ihr wählt. Wir brauchen ein starkes, vielfältiges, tolerantes, wirtschaftlich stabiles und sozial sicheres Deutschland. Was wir nicht brauchen, ist Spaltung, Intoleranz oder Hass und Gewalt.«

IG METALL LÄDT KANDIDATEN EIN

Die IG Metall Herborn-Betzdorf lädt zur Diskussion mit Kandidierenden zum Bundestag der Regionen Altenkirchen, Westerwald, Lahn-Dill und Marburg-Biedenkopf ein. Am 25. Januar ab 10 Uhr geht es im Dorfgemeinschaftshaus Dillenburg-Donsbach um Soziales und Rente, Arbeit und Mitbestimmung, Industriepolitik und Arbeitsplatzsicherung. Die IG Metall bittet um Anmeldungen.

Alles Gute, Melanie

Melanie Hammer ist zur Jahreswende in die Vorstandsverwaltung der IG Metall gewechselt. Der Wechsel erfolgte aus persönlichen Gründen auf eigenen Wunsch von Melanie.



»Melanie wird uns fehlen. Wir verstehen aber auch, dass sie nach 22 Jahren in der Geschäftsstelle eine neue berufliche Herausforderung sucht. Wir danken Melanie für ihre großartige und mitgliederorientierte Arbeit und wünschen ihr alles Gute!«, sagt der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Herborn-Betzdorf, Oliver Scheld.

Herzlich willkommen, Marc

Zum neuen Jahr wechselt Marc Blauth als politischer Gewerkschaftssekretär zur IG Metall Herborn-Betzdorf. Dort liegen seine Schwerpunkte auf Betriebspolitik, Rechtsberatung und Personengruppen.



Marc war 14 Jahre lang Betriebsratsmitglied und Vorsitzender in einer Gießerei in NRW. Er teamt für den DGB und die IG Metall ehrenamtlich Seminare und war zuvor in Velbert im Ortsvorstand und Delegierter. »Wir wünschen Marc einen guten Start«, sagt IG Metall-Geschäftsführer Oliver Scheld.

Langjährige Treue wird belohnt

Die IG Metall Herborn-Betzdorf hat auf einer festlichen Jubilarfeier in Rennerod 564 Mitglieder für ihre langjährige Treue und Verbundenheit geehrt. Insgesamt kommen bei den Jubilarinnen und Jubilaren rund 24 000 Mitgliedsjahre zusammen. Gewerkschaftsmitglieder, die im Jahr 2025 geehrt werden, sollten sich den 24. September 2025 notieren – eine persönliche Einladung zur Jubilarerhebung geht ihnen per Post zu.

Diese Beiträge ändern sich

Die ehrenamtlichen Delegierten haben auf dem letzten Gewerkschaftstag eine neue Beitragsstruktur beschlossen. Für alle Mitglieder, die bisher 1,53 Euro pro Monat bezahlt haben, wird der Beitrag zum 1. Januar 2025 auf 3,00 Euro angehoben. Mehr Informationen gibts bei der IG Metall und auf der Internetseite igmetall.de/mitmachen/mitglied-werden/wer-zahlt-wie-viel-mitgliedsbeitrag.

Dann treffen sich die Delegierten

Delegiertenversammlungen der IG Metall Herborn-Betzdorf finden an den Dienstagen des 11. März, 20. Mai, 19. August und 18. November, jeweils ab 17 Uhr, statt. Außer den Delegierten und Ersatzdelegierten sind betriebliche Interessenvertreter und -vertreterinnen als Gäste eingeladen. Die ordentlichen Einladungen folgen persönlich oder über die Betriebe.

Aktion 5 vor 12 in Frankfurt

Beim bundesweiten Aktionstag am 15. März in Frankfurt geht es darum, den Industriestandort zu stärken sowie Beschäftigung und den Sozialstaat zu sichern. Busse fahren um 9.30 Uhr in Betzdorf und Herborn ab. Mehr Infos gibts ab Februar. Anmeldungen in den IG Metall-Geschäftsstellen sind erforderlich.

Impressum

Redaktion: Oliver Scheld (verantwortlich), Julia Montanus
Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn,
Wilhelmstraße 18, 57518 Betzdorf
Telefon Herborn: 02772 570 73-0,
Telefon Betzdorf: 02741 97 61-0,
herborn-betzdorf@igmetall.de,
igmetall-herborn-betzdorf.de

Nordhessen



Fotos: Martin Sehmisch

Kämpfen lohnt sich!

TARIFRUNDE Dank unserer Warnstreiks gibt es mehr Geld für die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie.

Die Warnstreiks in der nordhessischen Metall- und Elektroindustrie haben sich gelohnt! Insgesamt 7200 Beschäftigte aus 21 Betrieben hatten im November für eine Entgelterhöhung zeitweise die Arbeit niedergelegt. Es gab 43 einzelne Warnstreiks. »Die Beteiligung war hervorragend, die Beschäftigten haben sich wirklich mit Nachdruck für unsere Forderungen eingesetzt«, sagte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel. Der Abschluss sichert den Beschäftigten

an mehreren Stellen deutliche Verbesserungen. So steigen die Entgelte zum April 2025 um 2 Prozent und zum April 2026 um weitere 3,1 Prozent. Bis Februar 2025 werden einmalig 600 Euro ausgezahlt. Die Ausbildungsvergütungen werden ab Januar 2025 überproportional um 140 Euro und ab April 2026 um weitere 3,1 Prozent erhöht. Die Laufzeit des Tarifvertrags beträgt 25 Monate bis Ende Oktober 2026. Ab 2026 wird die jährliche Sonderzahlung (T-ZUG B) auf 26,5 Prozent der Entgeltgruppe 5 angehoben.

IG Metall Nordhessen hat jetzt 42 802 Mitglieder

Tarifabschlüsse und Krisen zeigen die Wichtigkeit der IG Metall und sorgen für Zulauf. So waren Anfang Dezember 42 802 Menschen Mitglied der IG Metall Nordhessen, gut 1000 mehr als zum Jahresanfang. Eine starke Beitrittswelle gab es im Volkswagenwerk. Viele Neuaufnahmen waren zudem bei SMA, Rheinmetall, KNDS, Daimler Truck und Rudolph Logistik zu verzeichnen.

Impressum

Redaktion: Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch
Anschrift: IG Metall Nordhessen, Spohrstraße 6–8, 34117 Kassel
Telefon: 0561 700 05-0, Fax: 0561 700 05-25
nordhessen@igmetall.de, nordhessen.igmetall.de

Bad Kreuznach

Neuwahl des Ortsfrauen- und Seniorenausschusses

MITGESTALTEN Herzliche Einladung an alle Frauen, Senioren und Seniorinnen der IG Metall Bad Kreuznach

Es ist wieder soweit. Die IG Metall Bad Kreuznach stellt ihre Ausschüsse auf neue Beine und lädt zum »Kick-off« alle interessierten Seniorinnen und Senioren sowie Frauen ein. Der Seniorenausschuss und der Ortsfrauenausschuss (OFA) sind gewählte Gremien der IG Metall Bad Kreuznach. Grundsätzlich stehen sie aber allen offen, die sich für ihre Belange und Interessen außerhalb des Betriebs in der IG Metall engagieren möchten. Beide Gremien sind stets in die Aktivitäten der Geschäftsstelle eingebunden. Im OFA kommen Betriebsrätinnen, Vertrauens-

frauen, Jugendvertreterinnen und weitere interessierte Frauen zusammen. In der Geschäftsstelle und auf Bezirksebene finden regelmäßige Treffen zum Austausch und für Aktivitäten statt. Ziel ist es, mehr Mitbestimmung und Mitsprache für Frauen in der Gewerkschaft, in den Betrieben und in der Gesellschaft mit viel Engagement zu unterstützen.

Doch nicht nur das, sondern die gemeinsame Freizeitgestaltung wie Ausflüge, Betriebsbesichtigungen, Reisen und Feiern gehören ebenfalls dazu. Für Fragen steht die IG Metall vor Ort gern bereit.

Mitglieder bei Boge fordern Sozialtarifvertrag

Auf Empfehlung der Tarifkommission haben die Mitglieder der IG Metall bei Boge auf ihrer Mitgliederversammlung am 27. November in Simmern eine Forderung nach einem Sozialtarifvertrag einstimmig beschlossen.

Die Forderung nach einem Sozialtarifvertrag ist notwendig, weil der Arbeitgeber die Schließung bzw. die Verlagerung des Standorts Simmern verkündet hat. Die Geschäftsleitung hat eine Verlagerung u. a. ins Rhein-Main-Gebiet nach Rüsselsheim ins Auge gefasst. Konkrete Pläne dazu liegen weder der IG Metall noch dem Betriebsrat vor. »Es ist der richtige Schritt, dass wir als IG Metall unsere Forderung einstimmig beschlossen haben. Wir sind jetzt bereit, in die Auseinandersetzung zu gehen und für unsere Ziele auch zu streiken – wenn es notwendig wird, auch länger zu streiken, als wir es bei Boge kennen. Wir wol-

len mit der Geschäftsleitung über die Zukunft von Boge verhandeln«, so Ingo Petzold, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach.

Das Gerücht einer Schließung geisterte schon länger durch die Räume von Boge in Simmern. Auf der letzten Betriebsversammlung ließ dann die Geschäftsleitung die Katze aus dem Sack.

Die Beschäftigten sind wütend über die Ankündigung des Arbeitgebers. Auch darüber, dass man kühl verkündete, dass man von den Beschäftigten erwarte, bei einer Verlagerung nach Rüsselsheim den weiten Weg in Kauf zu nehmen. »Man mutet den Beschäftigten aus Simmern zu,

jeden Tag nach Rüsselsheim zu fahren. Die Fahrzeit dauert über eine Stunde, in den Stoßzeiten nicht selten 1,5 Stunden. Das bedeutet jeden Tag bis zu 3 Stunden Fahrzeit. Viele Beschäftigte haben Familie, müssen Kinder erziehen oder Angehörige pflegen. Wie soll das funktionieren?«, kritisiert der Betriebsratsvorsitzende Kay Wohlfahrt die Pläne der Geschäftsleitung.



Die Betriebsräte Marco Friedrich (l.) und Kay Wohlfahrt

AN ALLE IG METALL-SENIORINNEN

Neuwahl des Seniorenausschusses

20. Februar 2025 um 15 Uhr,
Caravelle Hotel im Park,
Weinkauffstraße 1, Bad Kreuznach

AN ALLE IG METALL-FRAUEN

Neuwahl des Ortsfrauenausschusses

20. Februar 2025 um 17 Uhr,
Caravelle Hotel im Park,
Weinkauffstraße 1, Bad Kreuznach

Aktionstag der IG Metall

Die IG Metall ruft zu bundesweiten Aktionstagen auf. Auf den Aktionstagen will die Gewerkschaft für die Interessen der Beschäftigten aus den Industriebetrieben demonstrieren. »Wir wollen Beschäftigungssicherung, eine Zukunft für unsere Industriebetriebe und Sicherheit in der Transformation. Das wollen wir am **15. März in Frankfurt** der Öffentlichkeit und der Politik kundtun«, betont Ingo Petzold, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach.

Es geht darum, dass die Politik endlich aufwacht und die Industrie in Deutschland unterstützt. Von einem Industriestrompreis über Prämien für den Kauf von Elektrofahrzeugen bis zu Maßnahmen, um Straßen, Brücken und Schienen zu erneuern. Die IG Metall stellt Busse zur Verfügung. Nähere Informationen dazu gibt es beim Betriebsrat oder der in IG Metall-Geschäftsstelle.

WIR MACHEN ZUKUNFT

11 Punkte für ein modernes,
innovatives und gerechtes
Industrieland



Impressum

Redaktion: Ingo Petzold (verantwortlich),
Carina Tittelbach
IG Metall Bad Kreuznach,
Salinenstraße 37, 55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 483 38 89-0, Fax 0671 483 38 89-20
bad-kreuznach@igmetall.de,
igmetall-bad-kreuznach.de

Neuwied

Danke für Eure Beteiligung!

TARIFABSCHLUSS Der Erfolg ist Euer Verdienst


Qualifizierung für die Arbeitswelt von morgen

Mit Weiterbildung zum Erfolg

Seminarbesuche sind von großer Bedeutung für die berufliche und persönliche Weiterentwicklung. Sie bieten die Möglichkeit, sich zu qualifizieren, um den Anforderungen der modernen Arbeitswelt gerecht zu werden.

Die IG Metall bietet eine Fülle von Seminaren an. In unseren Bildungsprogrammen oder unter www.igmetall.de/Bildung kannst Du gezielt nach passenden Seminaren für Dich suchen. Für die richtige Qualifizierung zur richtigen Zeit kannst Du auch in unserer Geschäftsstelle nachfragen. Wir beraten Dich gerne.

Hinweis: Beschäftigte in Rheinland-Pfalz haben einen Rechtsanspruch auf Freistellung von der Arbeit zum Zwecke der beruflichen und gesellschaftspolitischen Weiterbildung unter Fortzahlung des Arbeitsentgelts durch den Arbeitgeber. Der Anspruch auf Bildungsfreistellung beträgt in der Regel zehn Tage in einem Zeitraum von zwei Kalenderjahren. Die Veranstaltungen müssen nach dem Bildungsfreistellungsgesetz als Fortbildungsveranstaltung anerkannt sein. Außerdem muss eine sechsmonatige Beschäftigung beim aktuellen Arbeitgeber bestehen.

NÄHERE INFORMATIONEN ZUR
JAV-WAHL FINDEST DU AUF
UNSERER HOMEPAGE.

JAV
MIT UNS
GEHT WAS

Impressum

Redaktion: Markus Eulenbach (verantwortlich),
Silvia Vogt
Anschrift: IG Metall Neuwied,
Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied
Telefon 02631 83 68-0, Fax 02631 83 68-22
neuwied@igmetall.de,
neuwied.igmetall.de

Offenbach

Super, vernünftig, moderat

TARIFABSCHLUSS Mehr als 98 000 Beschäftigte haben die Arbeit niedergelegt und Druck auf die Arbeitgeber gemacht. Mitten drin die Belegschaften aus und um Offenbach.



Foto: Frank Rumpenhorst

Roländer und Beschäftigte von VDE, Feintool und Light Mobility Solutions – alle waren draußen, hier die Frühschicht von GKN.

Wertschätzung für die Auszubildenden

»Ich finde den Abschluss super! 140 Euro mehr für die Azubis bedeutet für mich im dritten Jahr eine echte Erhöhung. Damit bin ich absolut zufrieden. Das Geld gibt mir mehr Freiheit und ich kann auch mal etwas zurücklegen. Es ist wirklich eine Wertschätzung für uns Azubis, dass wir in dieser Tarifrunde eine eigene Forderung durchsetzen konnten. Auszubildende bekommen ab April 2026 auch 3,1 Prozent mehr Geld. Schade finde ich nur, dass wir bei der Einmalzahlung leer ausgehen.«



Jan Wessel, Auszubildender bei Zeppelin Systems

Ein zweiter Blick lohnt sich!

»Auf den ersten Blick sieht die Entgelterhöhung nach wenig aus: 2 Prozent ab April 2025 und noch mal 3,1 Prozent ab April 2026. Weil das Tarifgefüge recht komplex ist, lohnt es sich, genauer hinzuschauen. Erst mal bekommen wir eine Einmalzahlung von 600 Euro. Das ist schon mal gut. Was ich noch besser finde, ist beim T-Zug B die Erhöhung beim Eckentgelt auf 26,5 Prozent. Das ist

in der E5 eine Steigerung von aktuell rund 580 Euro auf dann 828 Euro – und diese Summe bekommt jeder, auch die Kolleginnen und Kollegen in den unteren Entgeltgruppen, die das Geld

besonders brauchen. Es ist insgesamt ein moderater Abschluss, mit dem man angesichts der Situation in der Autoindustrie und bei uns Zulieferern zufrieden sein kann.«

Große Erleichterung für Eltern

»Sympathisch finde ich die Erhöhung für die Azubis; ich gehe davon aus, dass die dual Studierenden bei Siemens Energy die 140 Euro sowie die 3,1 Prozent Erhöhung im April 2026 ebenfalls erhalten. Von den freien Tagen beim T-Zug profitieren erstmals auch Teilzeitkräfte – das war eine Kernforderung bei uns im Betrieb. Jetzt haben noch mehr Menschen die Möglichkeit, Geld in Zeit zu wandeln. Bei uns arbeitet ein Vater von einem drei- und einem sechsjährigen Kind. Er kann für jedes Kind fünfmal zusätzliche freie Tage bekommen, macht insgesamt für beide Kinder jeweils 34 Tage. Das ist eine große Erleichterung für Eltern. Okay, bei der prozentualen Erhöhung hätte ich mir mehr gewünscht, aber mit Blick auf die wirtschaftliche Situation vieler Unternehmen in der Metall- und Elektroindustrie ist das ein vernünftiger Abschluss. Was ich bedaure, ist die lange Laufzeit von 25 Monaten.«



Sabine Leitz, Betriebsrätin bei Light Mobility Solutions



Matthias Tiessen, Betriebsratsvorsitzender bei Siemens Energy

EIN GUTES NEUES JAHR

Das Team der IG Metall und die Redaktion wünschen Euch einen guten Jahreswechsel und das Beste für 2025!

Beitragsanpassung

Die Beiträge der Auszubildenden in der Metall- und Elektroindustrie werden ab 1. Januar 2025 angepasst.

Rund um die Rente

Wolfgang Repp, ehemaliger Gesamtbetriebsratsvorsitzender der IG Metall, berät ehrenamtlich als Versichertenältester der Deutschen Rentenversicherung alle Mitglieder, die Auskünfte rund um die Rente benötigen. Termine werden vorzugsweise am 1. Dienstag im Monat zwischen 10 und 13 Uhr vergeben. In Absprache können Termine auch außerhalb dieser Zeiten angeboten werden. Bitte Termin vorher in der Geschäftsstelle unter 069 829 79 00 anmelden oder direkt mit Wolfgang Repp unter 0171 273 4180 vereinbaren.

55 PLUS

Neue Aktivitäten

Der Arbeitskreis 55 plus ist noch mitten in der Planung für neue Aktivitäten. Ideen gibt es reichlich, aber noch ist nicht alles festgezurr. Sobald die ersten Termine vereinbart sind, werden sie über den E-Mail-Verteiler bekanntgegeben. Sehr Ungeduldige können sich direkt bei Hermann Stiegler per E-Mail melden: stiegler.hermann@t-online.de oder telefonisch unter 0171 224 06 25. Der Arbeitskreis wünscht einen guten Start ins neue Jahr und freut sich auf rege Teilnahme bei den kommenden Unternehmungen.

Impressum

Redaktion: Manuel Schmidt (verantwortlich), Michaela Böhm
Anschrift: IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220–224, 63067 Offenbach
Telefon: 069 82 97 90-0, Fax: 069 82 97 90-50
offenbach@igmetall.de, igmetall-offenbach.de

Mainz-Wiesbaden

Danke für den starken Einsatz

METALL UND ELEKTRO Solides Ergebnis in schwierigen Zeiten

In schwierigerem wirtschaftlichem Umfeld konnte ein Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie durchgesetzt werden, der eine dauerhafte Entgeltsteigerung beinhaltet. So steigen die Entgelte ab 1. April 2025 um 2 Prozent und ab 1. April 2026 um weitere 3,1 Prozent. Bis Februar 2025 werden zudem einmalig 600 Euro ausbezahlt. Die Ausbildungsvergütungen steigen ab dem Januar 2025 überproportional um 140 Euro und ab 1. April 2026 um weitere 3,1 Prozent erhöht. Der Tarifvertrag läuft 25 Monate bis Ende Oktober 2026.

Ab 2026 wird die jährliche Sonderzahlung (T-ZUG B) auf 26,5 Prozent der Entgeltgruppe 5 angehoben. Davon pro-

fitieren vor allem Beschäftigte, die in unteren Entgeltgruppen eingruppiert sind. Der T-ZUG B wird künftig nicht mehr im Juli, sondern im Februar ausbezahlt. Die jährliche Sonderzahlung Transformationsgeld wird dafür künftig nicht mehr im Februar, sondern im Juli ausbezahlt und beträgt 18,4 Prozent des Monatsentgelts. Die Auszahlung des T-Geldes kann unter bestimmten Bedingungen differenziert werden.

Die Wahlmöglichkeiten Zeit – Geld werden ausgeweitet. So können erstmals auch Teilzeitbeschäftigte mehr freie Zeit statt Geld wählen. Eltern mit Kindern bis zwölf Jahre, Schichtarbeitende und pfle-

gende Angehörige gehören zu den Anspruchsberechtigten. Die bisherige Möglichkeit, zweimal Geld gegen acht freie Tage zu tauschen, wird um die Option dreimal sechs Tage erweitert.

Ohne den Einsatz unserer Kolleginnen und Kollegen in Warnstreiks bei Federal Mogul, Hörmann, Elring Klinger, Elster, KHS und Kaibel & Sieber wäre das Ergebnis nicht möglich gewesen. Ihnen gilt unser Dank. Weiterhin danke an alle Unterstützerinnen und Unterstützer aus anderen Betrieben und den Seniorenarbeitskreisen.



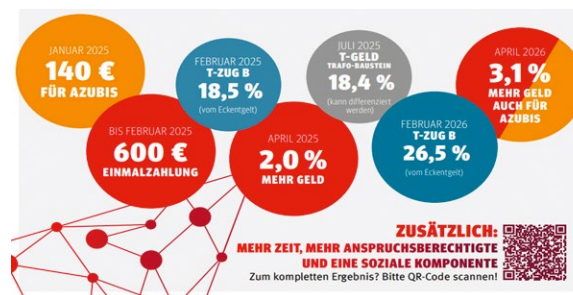
IG Metall Jugend am Start

Mit knapp 40 Auszubildenden haben in Wiesbaden und Limburg Begrüßungsrunden mit den neuen Azubis aus den Betrieben Hörmann Automotive Gustavsborg und Federal Mogul sowie Limtronik, Passavant Geiger und Elring



Klinger veranstaltet! Die frisch gewählten Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVs) waren mit dabei! Thema war vor allem das Tarifiergebnis für die Jugend (s.o.). Viele junge Auszubildende haben das Tarifiergebnis in ihren ersten Warnstreiks miterstritten!

Danke auch an den Ortsjugendausschuss für die Unterstützung! Die JAVs sind im Oktober und November gewählt worden. Mit JAVs in über 20 Betrieben können wir in allen Regionen, Worms, Alzey, Mainz, Wiesbaden und Limburg, die Interessen junger Menschen vertreten. Mit frischen Köpfen und kreativen Ideen sind wir für die kommenden zwei



Jahre gut aufgestellt. Die Grundlagenseminare zur JAV-Arbeit machen unsere jungen Kolleg*innen handlungsfähig – daher gilt: Sichert Euch noch Plätze im Grundlagenseminar JAV 1 vom 30. März bis zum 4. April. Terminalalternativen gibt es auf Anfrage.

Auf zum Aktionstag

Beschäftigung und Perspektiven zu sichern, muss Richtschnur politischen Handelns sein. Dazu braucht es ein klares Leitbild: Wir als IG Metall wollen eine Industrie, die ökologisch und sozial wirtschaftet, die gute und tarifvertraglich gesicherte Arbeitsplätze schafft und sichert und mit Innovationen Zukunftsfelder besetzt, um wettbewerbsfähig zu sein. Der Markt wird's nicht richten, im Gegenteil. Wir brauchen eine aktive Industriepolitik, die Vertrauen und Sicherheit schafft, die

Lösungen unterstützt und die richtigen Weichen für die Zukunft der Industrie stellt. Damit das gelingt, hat die IG Metall ein 11-Punkte-Programm formuliert, um die industriepolitische Debatte in unsere Richtung zu lenken und klare Positionen an die Politik zu formulieren.

Um Druck auf die künftige Bundesregierung auszuüben und für unsere Positionen zu werben, wird die IG Metall am 15. März einen Aktionstag an fünf Orten in Deutschland durchführen. Wir werden nach Frankfurt mobilisieren. Weitere Informationen folgen!

TERMINE

Erweiterte Klausur des Ortsvorstands
16 und 17. Januar,
Papa Rhein Hotel,
Bingen

Delegiertenversammlung
20. Februar,
Bürgerhaus, Finthen

Aktionstag IG Metall
15. März
Frankfurt, Römer

Impressum

Redaktion: Javier Pato Otero (verantwortlich)
Anschrift: IG Mainz-Wiesbaden,
Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz
Telefon: 06131 270 78-0, Fax: 06131 270 78-88
mainz-wiesbaden@igmetall.de
igmetall-mainz-wiesbaden.de

Homburg-Saarpfalz

Tarifabschluss bei Neovia

HAUSTARIFVERTRAG Mehr Geld und zusätzliche Vorteile für die Mitglieder

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Euch den neuen Tarifabschluss bei Neovia bekannt geben zu können. Dieser Abschluss bringt zahlreiche Verbesserungen und Vorteile für unsere Mitglieder:

- 2,2 Prozent mehr Geld ab dem 1. Dezember 2024 und weitere 3 Prozent ab dem 1. November 2025.
- Mitglieder können ihr Urlaubsgeld gegen acht zusätzliche freie Tage tauschen.
- Die Ausbildungsvergütungen der Metall- und Elektroindustrie werden analog übernommen.

- Jedes Mitglied erhält im Jahr 2025 einen zusätzlichen Freistellungstag und im Jahr 2026 zwei zusätzliche Freistellungstage.
 - Das Urlaubsgeld wird ab 2026 tarifdynamisches und nimmt an der Erhöhung teil, es steigt um 3 Prozent.
 - Für die Zukunft werden Gespräche geführt, um die 35-Stunden-Woche als Regelvollzeitarbeitszeit einzuführen.
- Der Tarifabschluss hat eine Laufzeit von 24 Monaten und kann erstmalig zum 31. Oktober 2026 gekündigt werden.
- »Der Abschluss bringt unseren Leuten mehr Geld und bringt auch für die



nächsten zwei Jahre Sicherheit in der aktuell schwierigen Situation beim Kunden John Deere«, betonten die Tarifkommissionsmitglieder nach der Unterschrift des Verhandlungsergebnisses. Wir danken allen Beteiligten für ihre Unterstützung und ihr Engagement in diesen Verhandlungen. Gemeinsam haben wir einen wichtigen Schritt für die Zukunft unserer Mitglieder gemacht.

**Mit solidarischen Grüßen,
Eure Tarifkommission**

Impressionen aus der Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie



Erfolgreiche JAV-Wahlen

Im Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. November 2024 haben bundesweit die Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) stattgefunden.

In unserer Geschäftsstelle konnten wir in neun Betrieben Jugend- und Auszubildendenvertretungen wählen. Bei Hager in Blieskastel haben die Auszubildenden erstmals ein fünfköpfiges Gremium gewählt. In Summe betreut die IG Metall Homburg-Saarpfalz 35 Mitglieder der JAV. Wir werden unsere Kontakte zu weiteren Gremien ausbauen.

Im Januar findet unser JAV-Grundlagenseminar statt, sodass wir mit allen neuen und wiedergewählten Jugendvertreterinnen und -vertretern gut in die neue Amtsperiode starten können.

Impressum

Redaktion: Peter Vollmar (verantwortlich), Salvatore Vicari, Viktor Koslow, Lee Hirschel
Anschrift: IG Metall Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36, 66424 Homburg
Telefon: 06841 93 37-0, Fax: 06841 93 37-50
homburg-saarpfalz@igmetall.de, igmetall-homburg-saarpfalz.de

Völklingen

Neue Mitgliedsbeiträge: Wer zahlt was?

ORGANISATION Die IG Metall Völklingen stellt 2025 auf die veränderte Beitragsstruktur um. Was bedeutet das? Ein Überblick.

Auf dem Gewerkschaftstag 2023 wurde erstmals seit 1978 eine neue Beitragsstruktur beschlossen. Die neuen Beiträge gelten bereits seit dem 1. Januar 2024. Spätestens bis zum 1. Juli 2025 müssen alle IG Metall-Geschäftsstellen auf die neue Beitragsstruktur umstellen. In Abstimmung mit dem Ortsvorstand hat die Geschäftsstelle Völklingen die gegebenen Übergangsfristen damit vollumfänglich ausgeschöpft. Änderungen betreffen nun vor allem Beiträge für Mitglieder mit Entgeltersatzleistungen/Sozialleistungen sowie Studierende, Schülerinnen und Schüler in Vollzeit. Für Beschäftigte beträgt der Beitrag weiterhin 1 Prozent des durchschnittlichen Bruttomonatseinkommens.

Wer zahlt was im Betrieb?

- Beschäftigte in Voll- und Teilzeit, Altersteilzeitler*innen in der aktiven und passiven Phase, dual Studierende sowie Auszubildende zahlen weiterhin 1 Prozent des durchschnittlichen Bruttomonatseinkommens.

- Beschäftigte im Krankenstand mit Entgeltersatzleistung – darunter fallen zum Beispiel Krankengeld und Arbeitslosengeld – zahlen 0,5 Prozent der monatlichen Bruttoentgeltersatzleistung.
- Beschäftigte in Elternzeit, Privatinsolvenz, unbezahlter Freistellung, Vollzeitpflege von Angehörigen und im Krankenstand mit Bürgergeld zahlen 3 Euro.

Überprüfung und Anpassung der Beiträge ab sofort bis zum 1. Juli 2025

Die Beiträge für Studierende und Schüler in Vollzeitweiterbildung, Personen in Elternzeit, Kranke mit Sozialleistungen, Personen in Privatinsolvenz oder Vollzeitpflege werden automatisch ab Januar 2025 überprüft und angepasst.

Mitglieder, deren Arbeits- und Lebensphase sich ändert, können jederzeit in der IG Metall-Geschäftsstelle ihre Beiträge entsprechend anpassen lassen. Hierfür ist die Vorlage der letzten drei Entgeltabrechnungen oder des Leistungsbescheids erforderlich.

Mitglieder mit Entgeltersatzleistungen, zum Beispiel beim Arbeitslosengeld, werden demnach ab dem 1. Juli 2025 auf den bezirklichen Durchschnittsbeitrag von 7,49 Euro angehoben, wenn bis zum 31. Mai 2025 kein Leistungsbescheid vorgelegt werden sollte.

Weitere Informationen:

igmetall.de/mitmachen/mitglied-werden/wer-zahlt-wie-viel-mitgliedsbeitrag

Wusstest Du, was zum Beispiel alles in Deinem Beitrag enthalten ist?

- Persönliche Beratung im Betrieb und in Deiner IG Metall-Geschäftsstelle,
- Unterstützung bei Streik,
- Weiterbildung und Seminare,
- Unterstützung bei außerordentlichen Notfällen,
- Arbeits- und Sozialrechtsschutz,
- Freizeitunfallversicherung mit Krankenhaustagegeld,
- Unterstützung im Todesfall (auch für Partner*in),
- Teilnahme an Jubilärfiern,
- Mitgliedermagazin.

Persönliche Leistungen ausrechnen

Übersicht der Leistungen, die Du von der IG Metall erhalten kannst.



Das Team der IG Metall Völklingen wünscht Euch ein gutes und gesundes neues Jahr und sagt Danke für Eure Solidarität und Unterstützung.

Impressum

IG Metall Völklingen
Redaktion Lars Desgranges (verantwortlich),
Renza Hirschel
Poststraße 33, 66333 Völklingen
Telefon: 06898 29 04-0, Fax: 06898 29 04-50
voelklingen@igmetall.de
igmetall-voelklingen.de

1% des durchschnittlichen Bruttomonats- einkommens	▶ Personen in Voll-, Teil- und Altersteilzeit, in betrieblicher Ausbildung/dualem Studium, etc. ▶ Soloselbstständige
0,5% der monatlichen Brutto- entgeltersatzleistung	▶ Erwerbslose mit Arbeitslosengeldbezug ▶ Rentner*innen ▶ Kranke mit Entgeltersatzleistungen ▶ Umschüler*innen mit Einkommen aus der Sozialversicherung
3 €	▶ Erwerbslose mit Bürgergeldbezug ▶ Studierende/Schüler*innen in Vollzeitweiterbildung ▶ Personen in Elternzeit (i. d. R.) ▶ Kranke mit Sozialleistungen ▶ Personen in Privatinsolvenz, unbezahlter Freistellung, Vollzeitpflege von Angehörigen o. ä.
0 € beitragsfrei i. d. R. 6/12 Monate	▶ Freiwillige Wehrdienstleistende ▶ Freiwillige Zivil-/Sozialdienstleistende

Eisenach

Mehr Geld ab 2025!

TARIFABSCHLUSS 2024 5000 Metallern und Metallerinnen in Thüringen haben solidarisch in zwei Warnstreikwellen für das Tarifergebnis gekämpft.



ZF Friedrichshafen AG in Gotha: Über 120 Warnstreikende sind am 11. November 2024 vor das Tor gegangen, um Druck für die Pilotverhandlung aufzubauen.

den sieben Warnstreikbetrieben gehörte auch ZF Friedrichshafen in Gotha. »Die Beschäftigten brauchen mehr Geld«, sagte Betriebsratsvorsitzender Stephan Lattermann. Am Standort Gotha arbeiten 600 Beschäftigte. Der Großteil sind Anlernkräfte aus anderen Berufen, die vorwiegend in der Entgeltgruppe 2 sind. »Bei der Preissteigerung für den Lebensunterhalt kommt es auf jeden Cent an«, so Stephan Lattermann. Diese Stimmung spiegelte sich auch in den anderen sechs Warnstreikbetrieben wider.

Die große Solidarität in der Tarifrunde 2024 hat das Pilotergebnis am 12. November in Hamburg der gemeinsam verhandelnden Bezirke Bayern und Küste ermöglicht, das im Bezirk Mitte übernommen wurde. Stephan Lattermann sagte: »Das Tarifpaket passt. Es gibt mehr Geld und mehr Zeit für die Beschäftigten.«

Bis Ende Februar 2025 bekommen die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie 600 Euro als Einmalzahlung und ab 1. April 2025 steigen die Entgelte um 2 Prozent. Weitere 3,1 Prozent gibt es ab April 2026. Ab Januar 2025 erhöhen sich die Auszubildendenvergütungen um 140 Euro und ab 1. April 2026 steigen sie um 3,1 Prozent. Zudem erhöht sich das tarifliche Zusatzgeld (T-Zug B) von 630 auf 900 Euro ab Februar 2026. Der im November 2024 abgeschlossene Tarifvertrag läuft bis Ende Oktober 2026.

Die Tarifrunde 2024 wurde von multiplen Krisen begleitet. Wieder einmal sollten die Beschäftigten durch Entgeltverzicht einen Beitrag leisten, so die Arbeitgeber. Die Forderung der IG Metall nach 7 Prozent mehr Geld und 170 Euro mehr für die Auszubildenden wurden medienwirksam als »aus der Zeit gefallen« betitelt.

Diese Haltung der Arbeitgeber hat bundesweit in zwei Warnstreikwellen vom 29. Oktober bis zum 11. November 2024 rund 630 000 Beschäftigte vor die Tore getrieben, davon 5000 in Thüringen. Zu

DANKE FÜR EUREN EINSATZ

»Großer Dank an unsere 1600 Metallern und Metallerinnen, die sich bei sieben Eisenacher Warnstreiks und bei der Firma Fahrzeugbau Geisa (Suhl) engagiert haben. Das erreichte und am Ende positive Tarifergebnis ist Euch zu verdanken!«

Matthias Gebhardt (Erster Bevollmächtigter) und André Sander (Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Eisenach und Suhl-Sonneberg)

JUBILARFEIER

Am 19. Oktober 2024 haben 78 Gäste und Jubilare an der Jubilarfeier im Automobilmuseum Eisenach teilgenommen. »Danke für Eure Treue und Euer Engagement!« Die Fotos findet Ihr auf unserer Homepage und in dem Brief, den wir Euch schicken.

Euer Team der IG Metall Eisenach



29. Oktober: Tarifauftakt bei R. Bosch



7. November: Opel Eisenach



5. November: Ejot Tambach-Dietmarz



7. November: BMW Eisenach



6. November: Benteler Eisenach



8. November: Hako Waltershausen

Impresum

Redaktion: André Sander (verantwortlich), Matthias Gebhardt
Anschrift: IG Metall Eisenach, Rennbahn 5, 99817 Eisenach
Telefon: 03691 25 49-0, Fax: 03691 25 49-28
eisenach@igmetall.de, igmetall-eisenach.de

Erfurt



Starke Warnstreiks

TARIFPOLITIK Die IG Metall Erfurt beteiligte sich mit intensiven Warnstreiks an der diesjährigen Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.

Hundert Metallrinnen und Metaller auch im Bereich der Geschäftsstelle Erfurt warnstreikten in der Tarifrunde 2024 der Metall- und Elektroindustrie.

So kämpften etwa die Kolleginnen und Kollegen bei Schuler Pressen Erfurt nicht nur für 7 Prozent mehr Geld, sondern auch für die Sicherheit ihrer Arbeitsplätze. Dort ist Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow dem Aufruf der IG Metall gefolgt. Er nahm mit einer Rede am Warnstreik teil und stellte sich hinter

die Forderungen der IG Metall. Bodo Ramelow erklärte: »Die Auslagerung von Teilen der Automobilzulieferindustrie bis hin zum Verkauf ganzer Firmen muss beendet werden. Die Expertise der Beschäftigten, ihr Tun und Handeln muss anerkannt und im Strukturwandel berücksichtigt werden. Respekt und Zusammenhalt sollten der Maßstab des Handelns sein.« Auch in anderen Unternehmen folgten Beschäftigte den Warnstreikaufrufen der IG Metall. Mehr Informationen: igmetall-erfurt.de

TERMINE

TREFFEN DER SENIOREN UND ERWERBSLOSEN

5. Februar 2025,
14 Uhr, Erfurt, Johannesstraße 127

TREFFEN DER SENIOREN UND ERWERBSLOSEN

5. März 2025,
14 Uhr, Erfurt, Johannesstraße 127

Impressum

Redaktion: Ilko Vehlow (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Erfurt,
Wallstraße 18, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 565 85-0, Fax: 0361 565 85-99
erfurt@igmetall.de,
igmetall-erfurt.de

Gera/Jena-Saalfeld



IG Metall
Jena-Saalfeld und Gera

SOLIDARITÄT GEWINNT TARIFBEWEGUNG 2024

»Die Azubis haben diesmal gezeigt, was sie für sich und andere in der IG Metall erreichen können.«
Florian Landes (Zeiss)

»Gerade weil Krise ist, kommen Lohnerhöhungen und Einmalzahlungen zur richtigen Zeit.«
Jens Martin (Kaeser)

»Mehr Geld und ein Ausbau beim T-ZUG – unser Ergebnis kann sich sehen lassen. Das haben wir uns erkämpft.«
Dörthe Knips (Jenoptik)

Impressum

Redaktion: Christoph Ellinghaus (verantwortlich),
Horst Martin
IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14,
07743 Jena | Telefon: 03641 468 60 |
jena-saalfeld@igmetall.de
IG Metall Gera, Karl-Schurz-Straße 13, 07545 Gera |
Telefon: 0365 8214 30 | gera@igmetall.de

Nordhausen

Das war unsere Tarifrunde

KURZ UND KRAFTVOLL Sechs Betriebe, fünf Warnstreiks und ein Ergebnis, das der aktuellen Lage der Betriebe Rechnung trägt



7820 Jahre Treue und Solidarität

Bleicherode, 18. November 2024, – ein Gänsehautmoment. Es findet die Ehrung unserer Jubilarinnen und Jubilare der IG Metall in Nordhausen statt. Bis zu 75 Jahre haben unsere Mitglieder ihrer IG Metall die Treue gehalten – so auch die beiden Jubilare Albert Szesny und Horst Gotzmann (Foto unten, Mitte). Zusammengerechnet ehren wir an diesem Tag 7820 Jahre IG Metall-Zugehörigkeit.

Leben mit der Gewerkschaft – Leben für die Gewerkschaft

Seit 1949 machen sich unsere Kolleginnen und Kollegen stark für die gewerkschaftliche Sache. Vom Wiederaufbau Deutschlands nach dem Krieg über die politische Wende und die daraus resultierenden Verwerfungen 1989 bis in die Gegenwart sind sie Mitglied der IG Metall. Sie haben dafür gesorgt, dass soziale Gerechtigkeit immer eine starke und vernehmbare Stimme zu allen Zeiten war und ist.

Ohne Euer Wirken wäre die Gewerkschaft nicht das, was sie heute ist: Eine lebendige Solidargemeinschaft, die sich auf dem Fundament der Erfahrung zeitgerecht weiterentwickeln kann. So können wir auch weiterhin den Herausforderungen der Gegenwart gerecht werden.

Dafür bedanken wir uns und wünschen alles Gute für die Zukunft.



Ein echter Hingucker bei der Feier: die Playmobil-Kundgebung, aufgebaut von unserem Mitglied Klaus-Dieter Schulze

TERMINE

ORTSVORSTAND
13.1., Nordhausen
17.2., Nordhausen

**AUSBLICK
DELEGIERTEN
VERSAMMLUNG**
10.3., Nordhausen

Impressum

Redaktion: Alexander Scharff (verantwortlich), Jenny Rotter, Sascha Wollert
Anschrift: IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen
Telefon: 03631 46 89-0, Fax: 03631 46 89-22
nordhausen@igmetall.de, nordhausen.igmetall.de

Suhl-Sonneberg

Mehr Geld ab 2025!

TARIFABSCHLUSS 2024 5000 Metallerrinnen und Metaller in Thüringen haben solidarisch in zwei Warnstreikwellen für das Tarifiergebnis gekämpft.



100 Beschäftigte waren am 4. November 2024 beim Fahrzeugbau Geisa im Warnstreik: »Nach fetten Jahren können in schwierigen Zeiten nicht die Beschäftigten durch Entgeltverzicht die Zeche zahlen. Die Arbeitgeber haben eine soziale Verantwortung und müssen Rücklagen bilden.«

Bis Ende Februar 2025 bekommen die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie 600 Euro als Einmalzahlung und ab 1. April 2025 steigen die Entgelte um 2 Prozent. Weitere 3,1 Prozent gibt es ab April 2026. Ab Januar 2025 erhöhen sich die Ausbildungsvergütungen um 140 Euro und ab 1. April 2026 steigen sie um 3,1 Prozent. Zudem erhöht sich das tarifliche Zusatzgeld (T-Zug B) von 630 auf 900 Euro ab Februar 2026. Der im November 2024 abgeschlossene Tarifvertrag läuft bis Ende Oktober 2026.

Die Tarifrunde 2024 wurde von multiplen Krisen begleitet. Wieder einmal sollten die Beschäftigten durch Entgeltverzicht einen Beitrag leisten, so die Arbeitgeber. Die Forderung der IG Metall nach 7 Prozent mehr Geld und 170 Euro mehr für die Auszubildenden wurden medienwirksam als »aus der Zeit gefallen« betitelt.

Diese Haltung der Arbeitgeber hat bundesweit in zwei Warnstreikwellen vom 29. Oktober bis zum 11. November 2024 rund 630 000 Beschäftigte vor die Tore getrieben, davon 5000 in Thüringen.

Zu den Warnstreikbetrieben gehörten auch der Fahrzeugbau Geisa und die Firma Sandvik aus Schmalkalden. »Die Beschäftigten waren sauer«, berichtete der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Daniel Thüring vom Fahrzeugbau Geisa. »Wir arbeiten hart, selbst in der Coronakrise haben wir den Betrieb am Laufen gehalten.« 100 Beschäftigte haben am 4. November in Geisa ihren Anteil am Erfolg gefordert: »Wir brauchen mehr Geld, um die steigenden Kosten für die Lebenshaltung und Energie zu bezahlen.«

Dem Standort Geisa geht es gut. 208 Beschäftigte produzieren dort Schweiß- und Montagegruppen für Stapler, unter anderem der Marken Still und Linde, sowie Batterietröge für Lithium-Ionen-Batterien. Der Zulieferbetrieb gehört zur deutschen Kion-Gruppe mit Sitz in Frankfurt. »Das Gejammer der Arbeitgeber kann keiner mehr hören. Nach vielen fetten Jahren muss genug Geld da sein, um die Beschäftigten fair zu bezahlen«, so Daniel Thüring.

Die große Solidarität hat am 12. November 2024 das Pilotergebnis der gemeinsam verhandelnden Bezirke Bayern und Küste ermöglicht, das im Bezirk Mitte übernommen wurde. Daniel Thüring betonte: »Das Ergebnis ist gut. Es gibt mehr Geld und mehr Freizeitausgleich durch die Verbesserung des T-Zug A.«

Viele Jahre Solidarität

247 Mitglieder hatten 2024 Jubiläum, davon feierten 41 Mitglieder 25 Jahre, 32 Mitglieder 40 Jahre, 67 Mitglieder 50 Jahre, 53 Mitglieder 60 Jahre, 43 Mitglieder 70 Jahre und 11 Mitglieder 75 Jahre. An der Jubilarehrung im Ringberghotel Suhl am

12. Oktober 2024 haben 70 Gäste und Jubilare teilgenommen. Festredner waren die Bevollmächtigten Matthias Gebhardt und André Sander: »Danke für Eure langjährige Treue und Euer Engagement.« Musikstudent Richard Ansperger und Klavierlehrerin Anett May sorgten für die musikalische Umrahmung.



43 Metallerrinnen und Metaller feierten 2024 ihre 70-jährige Mitgliedschaft, 9 waren bei der Jubilarehrung anwesend. Auf beiden Fotos jeweils außen die Bevollmächtigten der IG Metall Matthias Gebhardt (links) und André Sander (rechts).

Klaus Hartung (2. stehend links), Irmgard Dietz und Horst Hentschel waren 2024 jeweils 75 Jahre Mitglied in der IG Metall.

DANKE FÜR EUREN EINSATZ

»Großer Dank an unsere 1600 Metallerrinnen und Metaller, die sich bei sieben Eisenacher Warnstreiks und bei der Firma Geisa (Suhl) engagiert haben. Das erreichte und am Ende positive Tarifiergebnis ist Euch zu verdanken!«

Matthias Gebhardt (Erster Bevollmächtigter) und André Sander (Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Eisenach und Suhl-Sonneberg)

Impresum

Redaktion: André Sander (verantwortlich), Matthias Gebhardt
Anschrift: IG Metall Suhl-Sonneberg, Platz der deutschen Einheit 4, 98527 Suhl
Telefon: 03681 71 18 30, Fax: 03681 71 18 50
suhl-sonneberg@igmetall.de, igmetall-suhl-sonneberg.de